

GARTENWETTBEWERB 2013

„Die bienenfreundlichsten Gärten Frankfurts“

- *Bewertungskriterien für Kleingärten* -

Im Einklang mit der Natur seinen Garten gestalten und dabei die Regel „leben und leben lassen“ umzusetzen, ist eine große Erfüllung.

Freizeitspaß – Nahrung – Lebensraum



Liebe Kleingärtnerinnen, liebe Kleingärtner,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Gartenwettbewerb!

Ihr Garten ist sicher mehr als nur ein Hobby. Als aktive Gärtner auf Ihrer Scholle empfinden Sie Ihren Garten als wertvoll und schätzen das „Selbermachen“. Kleingärten erfüllen in städtischen Räumen eine besondere Rolle. Sie sind wertvolle grüne Rückzugsräume für Mensch und Tier und tragen dadurch einen wesentlichen Teil zur

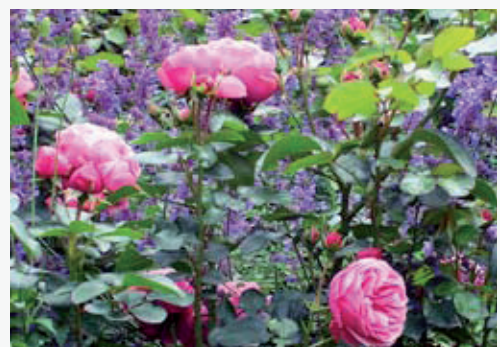


urbanen Lebensqualität bei. Viele Kleingärtner haben ein profundes Wissen, engagieren sich als Gartenfachberater und unterstützen Gartenneulinge bei der Gestaltung ihres Gartens. Wenn dies im Sinne einer bienenfreundlichen Gestaltung Ihres Gartens oder der gesamten Kolonie passiert, sind Sie ein(e) Kandidat(in) für unseren Wettbewerb!

*Die Initiative **Frankfurt summt!** möchte neben der sozialen Funktion vor allem auf den ökologischen Wert naturnah gestalteter Kleingärten aufmerksam machen. Vielfältige, mehrjährige und vor allem heimische Blühtengewächse qualifizieren Ihren Kleingarten, um der „bienenfreundlichste Garten Frankfurts“ zu werden.*

Aber auch das Gesamterscheinungsbild wird bewertet, denn die repräsentative Wirkung von Kleingartenkolonien auf den jeweiligen Stadtteil ist von hoher Bedeutung. Auch Nicht-Kleingärtner sollen den Wert der Kolonien erkennen können.

Wenn Sie Lust verspüren, Ihren Garten einfach mal neu zu gestalten und neugierig auf neue (heimische) Stauden und Blühsträucher sind ... sehr gut! Frankfurt freut sich über jede neue Oase, auf der es summt und brummt. Die im folgenden Fragenkatalog genannten Bewertungskriterien dienen Ihnen als Richtlinie.



Viel Erfolg und Spaß wünscht Ihnen das

Frankfurt summt!-Team



| KLEINGÄRTEN | LEISTUNGEN | PUNKTE |
|---|---|--------|
| Nahrungsangebot für Wild- und Honigbienen | > 10 blühende heimische Stauden- und Kräuterarten | 2 |
| | > 20 heimische Stauden- oder Kräuterarten | 3 |
| | > 30 heimische Stauden- oder Kräuterarten | 4 |
| | > 5 blühende heimische Straucharten | 2 |
| | > 10 blühende heimische Straucharten | 3 |
| | > 15 blühende heimische Straucharten | 4 |
| | > 3 heimische Baumarten | 2 |
| | > 5 heimische Baumarten | 3 |
| natürliche Nistplätze für Insekten | Lassen Sie im Herbst und Winter insgesamt auf mind. 20 Prozent Ihrer Gartenfläche Laub und Zweige liegen? | 3 |
| künstliche Nisthilfen für Insekten | Bieten Sie Nisthilfen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger an? | 2 |
| Obst und Gemüse | Pflegen Sie heimische Obst und Gemüsesorten, ggf. sogar alte Kultursorten? | 2 |
| Honigbienen | Gibt es einen Imker in Ihrem Kleingarten? | 2 |
| Biotope | Finden sich in Ihrem Kleingarten Biotope wie Trockenmauern, Gartenteich oder Lesesteinhaufen? | 4 |
| Wasserstelle | Befindet sich in Ihrem Garten eine Wasserfläche für Vögel, Insekten, Kleinsäuger etc.? | 2 |

KLEINGÄRTEN

LEISTUNGEN

PUNKTE

| | | |
|----------------------------|--|---|
| Boden | Verzichten Sie auf künstlichen Dünger? | 2 |
| | Nutzen Sie ausschließlich Dünger aus eigener Kompostierung? | 3 |
| | Verzichten Sie auf Gartenerde mit Torfzusatz? | 2 |
| Regenwasser- management | Bewässern Sie Ihren Garten überwiegend mit Wasser aus der Regentonne? | 2 |
| Baumaterialien | Fanden in Ihrem Kleingarten überwiegend Baumaterialien Verwendung, die aus der Region stammen? (z.B. für Gartenlaube, Trockenmauern, Wegebau etc.) | 3 |
| Pflanzenschutz | Verzichten Sie ganzjährig auf den Einsatz von Pestiziden? | 3 |
| Umweltbildung | Dient Ihre Parzelle auch der Umweltbildung? Bieten Sie Schautafeln, Ausstellungsstücke, einen Schau-garten oder ähnliches an? | 2 |